

# Sogar das Rathaus lässt sich ausdrucken



Winzige lilafarbene Skier, pinkfarbene Eifeltürme und rote Gitarren – es ist erstaunlich, was alles aus so einem 3D-Drucker kommt. Das erlebten auch die Schüler der siebten Klasse am Progymnasium Tailfingen. Bei der Abschlussveranstaltung in der neuen Technologiewerkstatt Tailfingen erhielten sie endlich ihre selbstproduzierten Schlüsselanhänger und ein Zertifikat überreicht.

Seit drei Jahren bietet das Progymnasium nun schon das Projekt "Create Albstadt" an. Zunächst fand der Workshop in einer Arbeitsgemeinschaft der Schule statt. Die bisher im Klassenzimmer deponierten 3D-Drucker sollen nun in die Technologiewerkstatt umziehen.

Ein kleines Dankeschön: Firmengebäude der Sponsoren als Miniatur

Regionale Unternehmen hatten das Projekt finanziell unterstützt. Zum Dank schenkten die Schüler den Sponsoren 3D-Modelle ihrer Firmengebäude. Oberbürgermeister Klaus Konzelmann erhielt sogar ein kleines blaues Rathaus in Miniaturgröße.

Er verdeutlichte in seiner Rede besonders die Wichtigkeit von "Create". Das Projekt sei ein Bestandteil der Strategie Albstadts, die Fachkräfte von morgen schon heute zu begeistern. Der Hauptgedanke bestehe darin, die an der Naturwissenschaft und Technologie Interessierten herauszufiltern. Neben den Projekten an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und dem "IHK Haus der kleinen Forscher" sind für nächstes Jahr weitere Schulprojekte geplant.

Axel Metzger, Schulleiter am Progymnasium Tailfingen, spricht dabei von einem "Glücksfall für die Schule". Es sei ein "Bonbon" für naturwissenschaftlich interessierte Schüler, die freiwillig an dem Projekt teilnehmen können. Das Projekt laufe an der Schule schon ganz von selbst. Das neue Zentrum ist laut Metzger eine einmalige Möglichkeit für die Schule und müsse nun mit Schülern gefüllt werden. "Create" bezeichnete er als schlüssiges Projekt, das gefördert werden müsse. Die Idee, "Create" nach Albstadt zu bringen, war von Helmut Posselt und seinem Team von der MINT-Initiative Albstadt gekommen. "Ich hätte nie gedacht, was das alles ins Rollen bringt", berichtete er stolz.

Auch Florian Wiest von der Firma "Create" weiß, wie viel Fleiß und Disziplin es braucht, um ein halbes Jahr an dem Projekt dran zu bleiben. Das Thema 3D-Druck komme erst jetzt richtig auf, erklärte er, und deshalb sei es besonders sinnvoll, früh genug anzufangen. Zum Schluss lobte er die Schüler mit den Worten: "Ihr habt es drauf."